

Stabiles Kundengeschäft in Krisenzeiten

Sparkasse Darmstadt überzeugt unter schwierigen Rahmenbedingungen mit robustem Kredit und Provisionsgeschäft.

Betriebswirtschaftliche Eckdaten

„Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat mit 54,8 Mio. EUR das Vorjahresergebnis (46,5 Mio. EUR) deutlich übertroffen“, so Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Darmstadt in seinem Eingangsstatement zur Jahres-Pressekonferenz. Mit einem Betriebsergebnis von 0,93 % bezogen auf die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) liegt der Marktführer aus Südhessen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder unter den TOP 5 der Sparkassen in Hessen-Thüringen. Das Ergebnis kann auf drei Erfolgsfaktoren zurückgeführt werden. Zum einen hat der Zinsanstieg im zweiten Halbjahr 2022 erste positive Auswirkungen auf den Zinsüberschuss Zinsspanne. Dieser hat sich mit 1,46 % der DBS gegenüber Vorjahr (1,40 % d. DBS) erstmals wieder verbessern können.

„Das Provisionsgeschäft mit den vier Geschäftsfeldern Zahlungsverkehr, Wertpapier-, Immobilien und Versicherungsgeschäft war auch im Geschäftsjahr 2022 der Garant für ein stabiles Ergebnis“, so Jürgen Thomas, der für das Kundengeschäft zuständige Vorstand. Der Ordentliche Ertrag lag somit für das Geschäftsjahr 2022 bei 43,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 43,1 Mio. EUR.

Der dritte Erfolgsfaktor waren erste Effizienz-Effekte aus dem Projekt „Fit für die Zukunft“. Hier hat sich der Personalaufwand mit 46,9 Mio. EUR (Vorjahr 48,7 Mio. EUR) trotz Tarifabschlüssen deutlich verringert.

Mit einer Cost-Income-Ratio (CIR) von 56,97 % liegt man im selbst gesteckten Ambitionsniveau und hat sich gegenüber Vorjahr (61,31 %) nochmals verbessert.

Multiple Krisen (Pandemie, Ukraine, Energie, Inflation, Lieferketten, Zinsanstiege) haben gerade im Geschäftsjahr 2022 die Geld- und Kapitalmärkte sowohl im Bereich der Rentenpapiere als auch der Aktien sehr negativ beeinflusst. Diesem Trend kann sich trotz differenzierter Absicherungsmaßnahmen auch die Sparkasse Darmstadt nicht entziehen. Dies schlägt sich mit 46,8 Mio. EUR im Bewertungsergebnis nieder. „Gegenüber Vorjahr mussten wir hier knapp 22 Mio. EUR an zusätzlichem Bewertungsergebnis verkraften“, bilanziert Sascha Ahnert. Gleichzeitig, so Ahnert, hat man aber auf Grund der sehr soliden Eigenkapitalausstattung der Sparkasse damit keinerlei Probleme.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung liegt somit bei knapp 8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 21,9 Mio. EUR.

Geld- und Kapitalmarktzinsen

„Ausgelöst durch die kosteninduzierte Inflation haben wir in wenigen Wochen einen Anstieg des Zinsniveaus konstatieren müssen, der so in der Geschichte der Bundesrepublik einmalig war“, so Jürgen Thomas. „Dieser Zinsanstieg versetzte uns auf der einen Seite in die Lage gerade zum Weltspartag den Sparkassenbrief „wieder auferstehen zu lassen“, führte aber gerade in der Immobilienfinanzierung zur Verdreifachung der Konditionen“. Vor diesem Hintergrund hat sich das private Finanzierungsgeschäft deutlich abgeflacht.

„Impulse für das Kreditgeschäft erwarten wir durch die Einbindung der Vermittlungsplattform „FINMAS“ in unsere Beratung“, erläutert Jürgen Thomas. „Hier werden unsere Kunden nun die Möglichkeit erhalten aus dem Produktangebot von mehr als 300 Banken und Sparkassen die optimale auszuwählen“. Unter der Headline „Fairvergleichen“ startet in den nächsten Wochen eine entsprechende Kommunikationskampagne.

Während die Weltspartagsangebote mit einem Volumen von ca. 100 Mio. EUR und über 2.000 Kundenaufträgen sehr gut angenommen wurde, hat sich der Bruttoumsatz zum Kauf von Wertpapieren (Fonds, Zertifikate, Direktanlagen) reduziert. „Im Grunde ist die Fixierung auf Festzins-Anlagen wie den Sparkassenbrief bedauerlich, so Jürgen Thomas, da man trotz Zinsen real im Minus ausläuft aufgrund der Inflation“. „Die Wertpapierkultur unserer Kunden ist noch nicht dort wo sie sein soll und somit können wir unsere Kunden nicht so erfolgreich machen, wie wir und unsere Berater es gerne täten“.

Kostendruck

Trotz Effizienzen im Retailgeschäft ist auch die Sparkasse Darmstadt im gerade gestarteten Geschäftsjahr 2023 von signifikanten Kostenentwicklungen betroffen. Energiekosten und zu erwartende hohe Tarifabschlüsse sowie die allgemeinen durch die Inflation gestiegenen Aufwände müssen kompensiert werden. Bereits zum 1. Juli 2021 wollte die Sparkasse Darmstadt die Giropreise im Privatkundengeschäft anpassen, wurde aber hier durch ein BGH-Urteil zur AGB und der aktiven Zustimmungsnotwendigkeit der Kunden ausgebremst. „Wir werden dies somit in diesem Jahr nachholen, so Sascha Ahnert, und wir werden uns dieser großen Aufgabe stellen“. Gilt es doch von allen Kunden aktiv die Zustimmung einzuholen.

Kooperationen mit anderen Geldinstituten

Seit 2020 kooperiert die Sparkasse Darmstadt mit der Volksbank Darmstadt-Süd Hessen eG. Im Rahmen der Kooperation entstanden bisher fünf erfolgreiche mitarbeiterbesetzte Filialen (Brandau, Roßdorf, Messel, Erzhausen, Kranichstein). Außerdem betreiben die beiden Geldinstitute drei SB-Stellen (Pfungstadt-Hahn, Traisa und Wixhausen) sowie zwei Geldautomaten-Standorte (Gewerbegebiet Roßdorf und Riedstraße Darmstadt). In Alsbach-Hähnlein (Ortsteil Hähnlein) ist die Sparkasse mit einer gemeinsamen SB-Stelle in Kooperation mit der Raiffeisenbank Nördliche Bergstraße eG vertreten. Durch dieses sehr erfolgreiche Kooperations-Modell sichern die Geldinstitute nachhaltig ihre Standorte in der Region und optimieren gleichzeitig ihre Kosten. „Unsere Kooperation ist ein Erfolgsmodell, das wir soweit es geht ausnutzen und in naher Zukunft ausbauen werden“, merkt Sascha Ahnert an. „Wir nehmen den Versorgungsauftrag für die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden unseres Geschäftsgebietes ernst und sichern diesen soweit es uns möglich ist, ohne dabei den betriebswirtschaftlichen Aspekt außer Acht zu lassen“. Aktuell testen die Sparkasse und die Volksbank Darmstadt Süd Hessen im Rahmen einer bundesweiten Pilotphase die institutsübergreifende Einzahlung an SB-Geräten.

Spenden und Sponsoring

Auch 2022 hat die Sparkasse Darmstadt mit einem großzügigen Spenden- und Sponsoring-Etat von insgesamt 2,4 Mio. EUR die Vereine und gemeinnützigen Einrichtungen in ihrem Geschäftsgebiet unterstützt. „Im Rahmen unseres öffentlichen Auftrags übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und fühlen uns mit den Menschen vor Ort verbunden. Wir unterstützen dort, wo es am dringendsten benötigt wird. Wir initiieren und fördern diejenigen Maßnahmen, die den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region wichtig sind und mit denen regionale Stärken ausgebaut werden können“, so Sascha Ahnert über das umfangreiche Förderprogramm seiner Sparkasse.

Verwaltungsgebäude „NEO“ kurz vor der Fertigstellung

Das neue Verwaltungsgebäude „NEO“ im Gewerbegebiet TZ-Rhein-Main direkt am Beginn der Telekom-Allee wird für ca. 250 Mitarbeiter ab dem zweiten Halbjahr ein neues Zuhause bieten. Hier hat die Sparkasse auf sechs Geschossen nach dem Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ein modernes Bürogebäude errichtet und somit nachhaltiges Bauen in Darmstadt gefördert. „Denn Nachhaltigkeit ist uns wichtig“, betont Sascha Ahnert, was sich auch in der Luft-Wärme-Pumpe, der Fernwärme / Fernkälte der Entega und der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zeigt.

Nachhaltigkeit

Die Sparkasse Darmstadt hat sich in einer Selbstverpflichtungserklärung der CO₂-Klimaneutralität ab 2035 verschrieben. Das man es ernst meint zeigt auch die neu besetzte Position einer Nachhaltigkeits-Managerin. Gemeinsam mit einer externen Beratungsgesellschaft hat man für die nächsten Jahre sein Ambitionsniveau definiert und die verschiedenen Handlungsfelder strukturiert. „Gerade im Bereich unseres Immobilienbestandes, so Sascha Ahnert, werden wir in den nächsten Jahren umfangreiche energetischen Investitionen tätigen“.

	2022	in v.H. der	2021	in v.H. der
Bilanzsumme	5,99 Mrd. EUR		5,76 Mrd. EUR	
Kredit-Neuzusagen	701,5 Mio. EUR		880,4 Mio. EUR	
Kundenkreditvolumen (ohne Avale)	4.434,0 Mio. EUR		4.244,9 Mio. EUR	
Kundeneinlagen	4.633,2 Mio. EUR		4.599,9 Mio. EUR	
Zinsüberschuss	86,1 Mio. EUR	1,46 %	78,9 Mio. EUR	1,40 %
Ordentlicher Ertrag	43,7 Mio. EUR	0,74 %	43,1 Mio. EUR	0,77 %
Ordentlicher Aufwand	75,0 Mio. EUR	1,27 %	75,6 Mio. EUR	1,35 %
Betriebsergebnis vor Bewertung	54,8 Mio. EUR	0,93 %	46,5 Mio. EUR	0,83 %
Betriebsergebnis nach Bewertung	8,0 Mio. EUR	0,14 %	21,9 Mio. EUR	0,39 %
Jahresüberschuss	0 Mio. EUR		5,0 Mio. EUR	0,09 %
CIR	56,97 %		61,33 %	
	Anzahl		Anzahl	
Girokonten	156.910		155.732	
Mitarbeiter	777		802	
Geschäftsstellen (inkl. SB-Stellen)	30		34	